

Die Anregung, Leserinnen und Leser mit verfassungsrechtlichen Kenntnissen zu fragen, kommt von einem NachDenkSeiten-Leser. Er schrieb nach Lektüre dieses Artikels [Geschichtsfälscher Scholz - unser Bundeskanzler, ein Meister der Manipulation](#):

Betrifft: Scholzens seine Rede.

Die alles entscheidenden Sätze: „Denn: Ich habe in meinem Amtseid geschworen, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.“ Und dann: „Drittens: Wir unternehmen nichts, was uns und unseren Partnern mehr schadet als Russland.“

Frage: Reicht das für eine Klage, das offene Eingeständnis, dem deutschen Volke zu schaden? Ob nun mehr oder weniger als jemand anderem ist doch wohl egal. Es ist ein klarer Fall von Eidbruch und dann auch noch offen zugegeben.

Was meinen die juristischen Fachleute? Antworten bitte an leserbriefe@nachdenkseiten.de

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe@nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise@nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- videohinweise@nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion@nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „[Gebrauchsanleitung](#)“.